Psalm 104

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Preise Jehova, meine Seele! Jehova, mein Gott, du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist du bekleidet;

2 Du, der in Licht sich hüllt wie in ein Gewand, der die Himmel ausspannt gleich einer Zeltdecke;

3 Der seine Obergemächer bälkt in den Wassern, der Wolken macht zu seinem Gefährt, der da einherzieht auf den Fittichen des Windes;

4 Der seine Engel zu Winden[1] macht, seine Diener zu flammendem Feuer.

5 Er hat die Erde gegründet auf ihre Grundfesten; sie wird nicht wanken immer und ewiglich.

6 Mit der Tiefe[2] hattest du sie bedeckt wie mit einem Gewande; die Wasser standen über den Bergen.

7 Vor deinem Schelten flohen sie, vor der Stimme deines Donners eilten sie hinweg -

8 Die Berge erhoben sich, es senkten sich die Täler - an den Ort, den du ihnen festgesetzt.

9 Du hast ihnen eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten werden; sie werden nicht zurückkehren, die Erde zu bedecken.

10 Du, der Quellen entsendet in die Täler: zwischen den Bergen fließen sie dahin;

11 Sie tränken alle Tiere des Feldes, die Wildesel stillen ihren Durst;

12 An denselben wohnen die Vögel des Himmels, zwischen den Zweigen hervor lassen sie ihre Stimme erschallen.

13 Du, der die Berge tränkt aus seinen Obergemächern; von der Frucht deiner Werke wird die Erde gesättigt.

14 Der Gras hervorsprossen läßt für das Vieh, und Kraut zum Dienste der Menschen: um Brot[3] hervorzubringen aus der Erde.

15 Und damit Wein des Menschen Herz erfreue; um das Angesicht glänzen zu machen von Öl, und damit Brot des Menschen Herz stärke.

16 Es werden gesättigt die Bäume Jehovas, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat,

17 Woselbst die Vögel nisten; der Storch - Zypressen sind sein Haus.

18 Die hohen Berge sind für die Steinböcke, die Felsen eine Zuflucht für die Klippendächse.

19 Er hat den Mond gemacht für die bestimmten Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de

20 Du machst Finsternis, und es wird Nacht; in ihr regen sich alle Tiere des Waldes;

21 Die jungen Löwen brüllen nach Raub, und fordern von Gott[4] ihre Speise.

22 Die Sonne geht auf: sie ziehen sich zurück und lagern sich in ihre Höhlen.

23 Der Mensch geht aus an sein Werk und an seine Arbeit, bis zum Abend.

24 Wie viele sind deiner Werke, Jehova! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht, voll ist die Erde deiner Reichtümer[5].

25 Dieses Meer, groß und ausgedehnt nach allen Seiten hin: daselbst wimmelt's, ohne Zahl, von Tieren klein und groß.

26 Daselbst ziehen Schiffe einher, der Leviathan, den du gebildet hast, um sich darin zu tummeln.

27 Sie alle warten auf dich, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit.

28 Du gibst ihnen: sie sammeln ein; du tust deine Hand auf: sie werden gesättigt mit Gutem[6].

29 Du verbirgst dein Angesicht: sie erschrecken; du nimmst ihren Odem hinweg: sie hauchen aus und kehren zurück zu ihrem Staube.

30 Du sendest deinen Odem[7] aus: sie werden erschaffen, und du erneuerst die Fläche[8] des Erdbodens.

31 Jehovas Herrlichkeit wird ewig sein, Jehova wird sich freuen seiner Werke;

32 Der die Erde anschaut, und sie bebt; er rührt die Berge an, und sie rauchen.

33 Singen will ich Jehova mein Leben lang, will meinem Gott Psalmen singen, solange ich bin.

34 Möge ihm angenehm sein mein Sinnen[9]! Ich, ich werde mich in Jehova erfreuen.

35 Die Sünder werden[10] schwinden von der Erde, und die Gesetzlosen nicht mehr sein. Preise Jehova, meine Seele! Lobet Jehova[11]!

Fußnoten

1. And.: zu Geistern
2. S. die Anm. zu Ps. 33,7
3. O. Speise
4. El
5. O. Geschöpfe
6. O. mit Gütern
7. Eig. Hauch, od. Geist
8. O. das Aussehen
9. O. mein Gedicht, meine Rede
10. O. mögen, sollen
11. Hebr. Jah (Hallelu-Jah!)

Druckausgabe erzeugt am 18.08.2025 auf bibelkommentare.de